

Protokoll der Veranstaltertagung vom 16. September 2014

Ort: Intercity Hotel Kassel
Beginn: 11.00 Uhr
Ende: 17.00 Uhr
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

TOP: Rückblick auf die Saison 2014

Nach der Begrüßung durch die Veranstaltervertreterin Birgit Poensgen erläuterte sie anhand der von Lutz Lesener zusammengestellten statistischen Daten die Situation im Turnierbereich. Anzahl der Turniere, Starterzahlen, durchschnittliche Turnierteilnahmen und sonstige Eckdaten bewegen sich seit einigen Jahren auf dem gleichen Niveau. Die Kosten pro Turnierstart sind auch in diesem Jahr wieder leicht gestiegen auf derzeit € 82,32 pro Pferd.

Auf einigen Veranstaltungen ergaben sich Probleme bei Zeitplänen, die aufgrund zahlreicher Nachnennungen nicht in der vorgesehenen Form einzuhalten waren. Bei der Frage, wie dies in Zukunft besser gelöst werden kann, wurden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- Die Veranstalter geben in Zukunft grundsätzlich bei der Ausschreibung eine maximale Starterzahl an, die sich an der Turnierdauer sowie den individuellen Gegebenheiten des jeweiligen Turniers orientiert.
- Nach Nennungsschluss bzw. bei Zeitplanerstellung erhält der Veranstalter die Möglichkeit, weitere Nennungen für das Turnier oder auch für einzelne Prüfungen zu begrenzen bzw. auszuschließen.
- Außerdem wurde die Möglichkeit der Erhöhung der Nachnennung auf die dreifache Nenngebühr diskutiert.

Ziel der Maßnahmen ist u.a., die Reiter vermehrt dazu zu bringen, sich bis zum Nennungsschluss anzumelden und damit die Turnierplanung für den Veranstalter zu erleichtern. Ebenso soll dadurch vermieden werden, dass Turniere nachträglich um einen bei Ausschreibung nicht angekündigten Tag verlängert werden müssen.

Bezgl. der Nenngebühren wurde darüber gesprochen, wie man bei Rücklastschriften bzw. nicht gezahlten Gebühren dafür sorgen kann, die ausstehenden Beträge nachträglich einzutreiben. Das bisherige System, bei einer Rücklastschrift den Starter von der Möglichkeit der Online-Nennung auszuschließen, soll optimiert werden. Darüber hinaus wurde empfohlen, grundsätzlich nicht gezahlte Gebühren per Mahnung und ggf. Mahnbescheid einzufordern.

TOP: Terminabstimmung 2015

Für die Terminabstimmung war hilfreich, dass die eingereichten Termine bereits vorab im Netz veröffentlicht waren. Deshalb ergaben sich keine nennenswerten Probleme.

Die „Bannmeile“ (bei Veranstaltungen, die nach der Tagung bis zum 1.12. des Jahres eingereicht werden) wurde von 250 km auf 350 km erweitert.

TOP: Mögliche Veränderungen ab dem Jahr 2015

Der Sportleiter des IPZV Carsten Eckert informierte über verschiedene geplante Maßnahmen, die der Verbesserung der Qualität eines Turniers dienen sollen.

1. Feedback durch die Turnierteilnehmer

Nach einem Turnier erhält jeder Starter die Möglichkeit, das Turnier anhand eines Online-Fragebogens die Veranstaltung zu bewerten. Die Ergebnisse sollen vor allem dem Veranstalter Hinweise geben, welche Bereiche auf seinem Turnier gut gelaufen sind, bzw. in welchen Segmenten er ggf. Verbesserungen herbeiführen sollte. Die Bewertung erfolgt anonym und wird dem Veranstalter sowie der Sportleitung des IPZV zur Verfügung gestellt.

2. Online – Verbindung der Rechenstellen auf dem Turnier

Auf jedem Turnier soll in Zukunft die Rechenstelle über eine Online – Verbindung alle aktuellen Daten wie z.B. Zeitplan, Zeitplanänderungen, Starter- und Ergebnislisten etc. in das Netz einspeisen. Der Reiter kann sich dann – so er die Möglichkeit eines Online – Zugriffs hat, direkt informieren. Zusätzlich schafft der IPZV die Voraussetzungen, dass auch auf dem Turnier nicht anwesende an dem Turnier interessierte Personen sich aktuell informieren können.

3. Zertifizierung der Rechenstellen

Um die Qualitätssicherung zu verbessern, sollen in Zukunft Rechenstellen zertifiziert werden. Je nach Erfahrungen erfolgt die Einteilung, welches Zertifikat zur Durchführung bestimmter Veranstaltungen berechtigt. Einzelheiten werden momentan noch formuliert und voraussichtlich zur gemeinsamen Sitzung von Präsidium und Länderrat im November vorgestellt.

4. Zertifizierung von Moderatoren

Wie bei den Rechenstellen sollen auch Turniersprecher bzw. Moderatoren zertifiziert werden. Auch hier liegen noch keine weiteren Einzelheiten vor.

5. Richt- und Anwesenheitszeiten der Richter

Im kommenden Jahr wird es voraussichtlich zu einer einheitlichen Vereinbarung kommen. Dabei wird die Anwesenheitsdauer auf einem Turnier für einen Richter auf maximal 12 Stunden (ausgenommen Sonderprüfungen wie Mitternachtstölt etc.) sowie eine maximale Richtzeit von 8 Stunden begrenzt.

TOP Wahl eines Veranstaltervertreters

Birgit Poensgen stand turnusmäßig zur Wahl und erklärte ihre Bereitschaft, das Amt für zwei weitere Jahre zu übernehmen. Ihre Wiederwahl erfolgte per Akklamation.

TOP Sonstiges

Da die Turnierteilnehmer vermehrt ihre Pferde online nennen, ohne vorher die Ausschreibung gelesen zu haben und es in diesem Zusammenhang gelegentlich zu Unstimmigkeiten kommt (z.B. werden Prüfungen genannt, die gem. der Ausschreibung für diesen Teilnehmer nicht zulässig sind), soll in Zukunft bei jeder Online-Nennung der Reiter bestätigen, dass er die Ausschreibung gelesen hat. Ein entsprechender Satz wird eingefügt.

Es wurde außerdem daran erinnert, dass die Veranstalter auf ihren Turnieren die personelle Besetzung des Schiedsgerichts rechtzeitig vor Turnierbeginn festlegen sollen. Bei evtl. Protesten ist auf die gültige Rechtsordnung des IPZV zurückzugreifen.

Zur Überprüfung des Impfstatus wurde darauf hingewiesen, dass die einzelnen Impfdaten maximal zwei Jahre zurück zu prüfen sind.

Die nächste Veranstaltertagung wird auf Mittwoch, den 16. September 2015 festgelegt.

Gegen 17.00 Uhr bedankt sich Birgit Poensgen bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung.

Bochum, den 17. September 2015

Claus Paulus